

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

25. Oktober.

Am Nachmittage des 25. Oktober hatte General v. Falkenhayn über den Einsatz der neuen Verstärkungen eine eingehende Besprechung mit dem nach Mézières berufenen General v. Krafft. Dieser erörterte dabei in ausführlichem Vortrage verschiedene Möglichkeiten. Am einfachsten und nahelegendsten erschien der Einsatz am Nordflügel der Angriffsgruppe des Generals v. Claer südlich der Lys in der Richtung auf Estaires—Merville, wobei schwierige Verschiebungen, insbesondere auch der schweren Artillerie, vermieden würden. Indessen seien hier große taktische Erfolge schwer zu erringen, eine Reihe ausgebauter Stellungen müßte nacheinander in rein frontalem Angriff überwunden werden, wobei übrigens ständig die linke Flanke von Béthune her bedroht sei. Schließlich treffe man auf den schwierigen Lys-Abschnitt und das dahinterliegende bergige Gelände. Eine unmittelbare Unterstützung der 4. Armee sei hierbei nicht zu erwarten. General v. Krafft gab daher dem Einsatz der neuen Korps aus der zur Zeit von der Heereskavallerie des Generals v. der Marwitz gehaltenen Aufstellung nordwestlich der Linie Menin—Warneton gegen die auspringende Ecke der feindlichen Front südlich Opern den Vorzug, obwohl die hierzu erforderliche Umgruppierung der Kräfte mehr Zeit in Anspruch nahm. Er schlug vor, diese Operation, zu der außer dem XV. und II. bayerischen Armeekorps auch die Heereskavallerie und ein durch das XXIV. Reservekorps abzulösendes Armeekorps der 6. Armee herangezogen werden könne, in der Richtung über Kemmel auf Cassel zu führen und dadurch die feindliche Lys-Stellung nördlich zu umgehen. General v. Falkenhayn stimmte dem Einsatz an dieser Stelle zu, entschied sich indessen für die Weiterführung des Angriffs in der schon tags zuvor vom Armeekorps-Oberkommando 4 vorgeschlagenen, mehr nördlichen Richtung auf Opern—Poperinghe, um dadurch der 4. Armee eine unmittelbare Unterstützung zu geben und ein engeres taktisches Zusammenwirken mit deren rechtem Offensivflügel zu erreichen. Ob er hierbei nach den Erfahrungen der letzten Wochen noch an das Erreichen eines großen operativen Zieles geglaubt hat, mag dahingestellt bleiben; jedenfalls kam es ihm jetzt vor allem auf einen großen taktischen Waffenerfolg an, der um so sicherer erschien, je begrenzter der Raum wurde. Die Leitung der geplanten Durchbruchoperation sollte dem Kommandierenden General des XIII. Armeekorps, General v. Fabeck, übertragen und hierzu dieses Generalkommando und die 26. Infanterie-Division aus der jetzigen Front südlich Armentières herausgelöst werden. General v. Krafft gab der Befürchtung Ausdruck, daß das Herausziehen gerade dieser Truppe die Behauptung der bisher bei der Angriffsgruppe des Generals v. Claer errungenen Erfolge in Frage stellen könnte. General v. Falkenhayn behielt sich die Entscheidung noch vor.